ANLAGE 5

Befragung aller Tageseltern im Landkreis Cloppenburg

Liebe Tageseltern.

Das Jugendamt ist durch den Kreistag beauftragt, die Bezahlung in der Kindertagespflege zu überprüfen. Daran sollt ihr mit dem beigefügten Fragebogen beteiligt werden. Die Beantwortung ist selbstverständlich freiwillig, und kann unter Nennung des Namens ebenso wie auch anonym erfolgen. Wir bitten euch daher, den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens zum **04.10.2022** an das Kindertagespflegebüro zurückzusenden. Wer anonym bleiben möchte, kann den Bogen per Post oder Briefkasteneinwurf an uns übermitteln. Wer nicht anonym bleiben möchte, kann den bearbeiteten Fragebogen natürlich ebenso gerne per E-Mail an uns senden. Wir werden die Antworten **in jedem Fall anonymisiert auswerten** (es erfolgt **keine Datenweitergabe** an das Jugendamt), sodass **kein Rückschluss** auf die ausfüllende Person erfolgt. Wir möchten dazu noch einige erklärende Hinweise geben. Bei Fragen dazu könnt ihr uns auch gerne kontaktieren.

Durch den Vorstand des Kindertagespflegevereins wurden diverse Forderungen an den Jugendhilfeausschuss, den 1. Kreisrat, den Landrat und den Kreistag gestellt und parallel dazu in verschiedenen Zeitungen ein Bericht veröffentlicht. U. a. ging es um eine Erhöhung des Stundensatzes, obwohl ebendieser gerade erst per Satzungsänderung beschlossen wurde. In den Zeitungsberichten wurden die Eltern des Landkreises darüber informiert, dass Betreuungsplätze wegfallen würden, da viele Tageseltern unter den vorherrschenden Bedingungen wohl ihre Tätigkeit aufgäben. Sachlich fundiert wurde diese Äußerung nicht und statistisch ist sie nicht haltbar. Das Kindertagespflegebüro hat (gerade auch durch Quereinsteiger) einen stetigen Zuwachs an neuen Kindertagespflegepersonen zu verzeichnen trotz Corona und trotz Renteneintritten. Viele Eltern waren durch diese Berichte verunsichert und fragten im Kindertagespflegebüro an, ob eine Vermittlungsanfrage überhaupt noch sinnvoll sei, wenn „sowieso alle aufhören“. Manchmal sind solche Botschaften eben auch kontraproduktiv.

Da das Jugendamt den Forderungen grundsätzlich offen gegenübersteht, möchte man u. a. ein Meinungsbild aller Kindertagespflegepersonen einholen. Deshalb werdet ihr gebeten, den Fragebogen im Rahmen des Prüfungsauftrages seitens der Politik auszufüllen. Die Rückgabe muss bis zum 04.10.2022 bei uns im Büro) postalisch, per Einwurf in den Briefkasten oder per E-Mail) erfolgen.

Wir möchten hier noch einmal die Begrifflichkeiten und die Unterschiede der verschiedenen Optionen inkl. der damit verbundenen Konsequenzen darlegen:

1. Leistungen, die monatlich mit dem Stundenzettel durch die Städte/Gemeinden abgerechnet werden bedeutet, dass ihr im Folgemonat für den zurückliegenden Monat euer Geld bekommt. Hier wird weiterhin, so wie ihr es gewohnt seid, ein Stundenzettel geführt. **Das ist eine Spitzabrechnung.**
2. Wenn Leistungen monatlich pauschal mit regelmäßiger Spitzabrechnung oder Fehltagermittlung (ein- oder zweimal pro Jahr) durch die Städte/Gemeinden abgerechnet werden, muss auch ein Stundenzettel eingereicht werden. **Das ist eine Abschlagsabrechnung.**

Hier kann es ein- oder zweimal im Jahr zu einer Nachzahlung kommen, entweder seitens der Gemeinde an die Tageseltern oder seitens der Tageseltern an die Gemeinde. Zu einer Nachzahlung der Tageseltern ist es bislang nur in seltenen Fällen gekommen, da die Pauschalabrechnung

zumeist ganz gut geplant vonstatten läuft, also z. B. 90 % werden ausgezahlt und der Rest wird dann bei der jeweiligen Spitzabrechnung verrechnet. Wir haben uns sagen lassen, dass das System bereits in einigen Gemeinden durchgeführt wird und gut läuft. Die Tageseltern bekommen so immer pünktlich ihr Geld.

3. Wenn die Leistungen komplett pauschal abgerechnet werden, erhält die Kindertagespflegeperson ohne Spitzabrechnung das Geld für die von ihr betreuten Kinder. Die KТПP erhalten somit monatlich den einmal von der Stadt/Gemeinde festgelegten Betrag entsprechend dem genehmigten Betreuungsumfang. Es muss kein Stundenzettel mehr geführt werden. **Das ist eine pauschalierte Abrechnung.**
 - a. Bei einer pauschalierten Abrechnung entfallen die Ausfalltage, Fehlzeiten werden durchbezahlt. Aber: Jede Kindertagespflegeperson muss dann selbst und selbstfinanziert für Vertretung sorgen. Das bedeutet, die Kontaktpflege und die Vertretung müssen durch die KТПP selbst bezahlt werden.
 - b. Es steht zu befürchten, dass zumindest einige Eltern/Tageseltern so wesentlich mehr Ausfalltage nehmen und Kindertagespflege dann nicht mehr so verlässlich ist wie bisher. Bei anderen Landkreisen, die mit einer Pauschalierung arbeiten, enden die Förderung und damit auch das Betreuungsverhältnis automatisch nach 2 bis 3 Fehlzeitenwochen des Kindes.
 - c. Man geht davon aus, dass eine pauschalierte Abrechnung zu Mehrkosten führen wird, die die Kindertagespflege im Vergleich zur Krippe teurer macht, was auch zur Erhöhung der Elternbeiträge führen kann.
 - d. Jede Änderung des Betreuungsumfangs (z.B. Eltern benötigen einige Wochenstunden mehr) führt zwingend dazu, dass ein komplett neuer Antrag gestellt werden muss, da bei pauschalierter Abrechnung die Bewilligung immer für ein Jahr bzw. ein Kita-Jahr erteilt wird.
 - e. Eltern werden sich nicht mehr unbedingt für Kindertagespflege entscheiden, wenn sie zum einen ggf. teurer wird als die Krippe und dann evtl. auch noch weniger Verlässlichkeit bei der Betreuung besteht.
 - f. Schlussendlich bedeutet es auch, dass der Wolkentanz Cloppenburg seine Pforten schließen wird und dass auch andere Vertretungsmodelle, die in der Zukunft evtl. hätten etabliert werden können, keine Chance mehr auf Umsetzung haben.
 - g. Fortbildungen werden bei pauschalierter Abrechnung nicht mehr komplett kostenfrei angeboten werden können.

Der Landkreis holt sich verschiedene Meinungsbilder ein, wie z. B. über einen „runden Tisch“ mit den Sachbearbeiter:innen der Städte und Gemeinden.

Wir hoffen nun, dass wir euch ausreichend viele Informationen gegeben haben, damit ihr den Fragebogen ausfüllen könnt. Bitte denkt daran, dass es für die politische Entscheidung wichtig ist, den ausgefüllten Fragebogen pünktlich bei uns einzureichen.

Fragebogen zur Ausgestaltung der Abrechnung von Kindertagespflege

-bis zum **04.10.2022** beim Kindertagespflegebüro einzureichen-

Name (Angabe freiwillig)

Abrechnung -bitte eine Antwort ankreuzen-

- Ich möchte (weiterhin), dass meine Leistungen monatlich mit dem Stundenzettel durch die Städte/Gemeinden abgerechnet werden (**Spitzabrechnung**).
- Ich möchte (weiterhin), dass meine Leistungen monatlich pauschal mit regelmäßiger Spitzabrechnung (ein- oder zweimal pro Jahr) durch die Städte/Gemeinden abgerechnet werden (**Abschlagsabrechnung**).
- Ich möchte, dass meine Leistungen pauschal abgerechnet werden. Es erfolgt keine Spitzabrechnung (**pauschalierte Abrechnung**).
- Wenn die **Bezahlung pünktlich und zuverlässig** kommt, ist mir die **Form der Abrechnung** eigentlich ganz **egal**.

Fortbildungskosten

- Bei Einführung einer pauschalierten Abrechnung bin ich bereit, zukünftig die Fortbildungskosten (teilweise) selbst zu tragen.

Vereinsmitgliedschaft -bitte Ja oder Nein ankreuzen-

Ich bin Mitglied im Kindertagespflegeverein

- Ja Nein

Elternbeiträge

Es kann durch eine pauschalierte Abrechnung zu einer Erhöhung der Elternbeiträge kommen.

- Ich gehe davon aus, dass durch erhöhte Elternbeiträge die Kindertagespflege dann nicht mehr so attraktiv für Eltern ist und sich das *negativ* auf meine Belegungszahlen auswirkt.
- Ich gehe davon aus, dass erhöhte Elternbeiträge *keinen* Einfluss auf meine Belegungszahlen haben.